Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 52

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist von 19,868 auf 21,791 gestiegen. Die Zunahme ist namentlich eingetreten in den Gruppen Textisindustrie (1,985), Lebens= und Genusmittelindustrie (242) und im Bekleidungsgewerbe und der Lederindustrie (43). Eine Abnahme kann in den Gruppen Uhrenindustrie Bijouterie (217), Graphisches Gewerbe, Papierindustrie (114) und Ungelerntes Personal (35) sestgestellt werden.

(114) und Ungelerntes Personal (35) festgestellt werden. Die Gesamtzahl aller Betroffenen (gänzlich und teilweise Arbeitslose) ist im Laufe des Monats von 76,143 auf 74,525, also um 1,618 zurückgegangen.

von 76,143 auf 74,525, also um 1,618 zurückgegangen. Bis Ende November 1922 sind für die Bekampfung der Arbeitslosigkeit insgesamt 453,205,841.96 Franken aufgewendet worden. Hievon gehen zu Laften des Bundes Frs. 254,474,058 89, zu Laften der Gemeinden und Kantone Frs. 181,537,791.01 und zu Laften der Betriebsinhaber Frs. 17,193,992.06. Von diesen Summen entfallen auf Auswendungen für Arbeitsbesichafsung total Frs. 317,464,000.— Der Bund hat davon Frs. 191,964,000 und die Kantone und Bemeinden Frs. 125,500,000.— zur Verfügung geftellt. An Barunterstützungen sind bis Ende November 1922 total Frs. 123,924,958 14 ausgerichtet worden. Die Anteile des Bundes betrugen hier Frs. 53,239,278 25, diejenigen der Kantone Frs. 53,491,687.83 und die der Betriebsinhaber Frs. 17,193,992.06. An der Spize der Auswendungen für Arbeitslosenunterstützungen steht der Kanton Bern mit Total Frs. 23,338,610.85. Ihm folgen der Kanton St. Gallen mit rund Frs. 20,781,000.— Neuenburg mit Frs. 18,162,000.—, Zürich mit rund Frs. 15,307,000.—. Die kleinsten Barauswendungen entfallen mit total Frs. 30,718.53 auf den Halbkanton Obwalden. Die Ausgaben für Bundespersonal und Auslandschweizer, die ganz zu Lasten des Bundes gehen, belausen sich dis Ende November 1922 auf total Frs. 5,415,000.—. Für Bildungskurse sturfe für Arbeitslose sind dis zum gleichen Zeitpunkt total Frs. 1,175,901.66 ausgegeben worden. Sie Beist träge an Arbeitelosenkassen beziffern sich auf total Frs. 5,225,982.16.-

Diese Zahlen lassen mit aller Deutlichkeit erkennen, in welch schwerer Weise die gesamte schweizerische Volks-wirtschaft unter der Wirtschaftskrisse der Nachkriegszeit

zu leiden hat.

Husstellungswesen.

Zürcherisch-kantonale Gewerbeausstellung in Winterthur. Das Organisationskomitee für die kantonalzürcherische landwirtschaftliche Ausstellung sixierte als Datum der Ausstellung die Zeit vom 14. dis 28. September 1924 und als Ausstellungsplat das Areal um die Zeughäuser, die Metallarbeiterschule und die Militärstallungen herum. Mit der Ausstellung ist auch eine Gewerbeausstellung verbunden, die der Winterthurer Gewerbeverband am Samstagabend in einer Generalversammlung ebenfalls auf 1924 als dem sünfzigsten Judiläumsjahr von Gewerbeverein und Gewerbeverband einmütig beschlossen hat. Die ganze Veranstaltung wird eine imposante Manifestation landwirtschaftzlichen und gewerblichen Schaffens des Kanstons und unserer Gegend werden. Die Borarbeiten der Kommissionen sind neurdings in vollem Gange.

Holz-Marktberichte.

Holzsteigerungen in der Pfalz. Auch die am 15. und 16. Februar d. J. von den Franzosen in der Pfalz vorgenommenen Holzsteigerungen ergaben ein negatives

Refultat; nur am zweiten Steigerungstage erwarben zwei Firmen aus Elsaß-Lothringen und eine Firma aus Paris etwa 430 m³ Buchenstammholz IV. und V. Klasse und Schwellen zu insgesamt 6500 Fr. und etwa 1890 m³ Nadelholz (Gruben-Langholz und Schichtnutholz) zu insgesamt 78,100 Fr. (41.34 Fr. pro m³).

Uerschiedenes.

- † Malermeister Rudolf Hofmann in Geen bei Winterthur starb am 21. März im Alter von 61 Jahren.
- † Malermeister Emil Müller-Frei in Zürich starb plößlich am 21. März im Alter von 48 Jahren.
- + Modellschreinermeister Franz Sengartner-Pfister in Winterthur starb am 22. März im Alter von 76 Jahren.
- † Glasermeister Kaspar Braun in Wattwil starb am 22. März im Alter von 79 Jahren.
- † Tapezierermeister Adolf Flaigg in St. Gallen ftarb am 23. März im Alter von 79 Jahren.

Die Kommerzielle Ronferenz der schweizerischen Transportunternehmungen und der Bertehrsinteressenten hielt am 15. März 1923 unter dem Vorsitz der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen ihre 25. Sitzung ab. Die Konferenz hat für den Güter= verkehr folgende Erleichterungen beschloffen: 1. Wieder= einführung der Taxierung nach dem halben Gewicht für gebrauchte Emballagen. 2. Tarterung von Mineralölen zu Feuerungszwecken (Petroleumrückstände), in Reffelswagen, zum Spezialtarif III. 3. Aufnahme von Kaffeefurrogaten, Kaffee-Effenz und Zucker-Effenz in den Spezialtarif I und von Kakaoschalen und Kakaoskaub in den Spezialtarif III der schweizerischen Güterklassifikation. 4. Aufnahme von Zellstoff Bauplatten in den Spezial-tarif III. 5. Herabsetzung der Taxen des Ausnahme-tarifs Nr. 33 für den Export von Eisenlegierungen. 6. Befreiung der Ballen-, Sack- und Kistenkarren, sowie der Kräuter von der Berechnung des Sperrigkeitszuschlags. 3mei Gefuche um Billigertarifierung von Zementröhren, Kalffand- und Zementsteinen wurden abgelehnt.

